

Inhaltsverzeichnis

I.	Der Mythos als sprachliches System	11
1.1.	Die Struktur erzählerischer Texte	11
1.2.	Der Gestus als zentrales Ordnungsmuster	22
1.3.	Diskurszitate als Diskurskritik	32
1.4.	Chiasmus und Tricksterzitat als weitere Ordnungsmuster	46
1.5.	Vom Diskursmodell 1 zum Diskursmodell 2	54
II.	<i>Der Process</i> als verfremdetes Zeichensystem	55
2.1.	Mangelsituation und aktantielle Grundkonfiguration in der Sequenz «Josef K. beim Gefängniskaplan»	56
2.2.	Gestus- und Stellungswechsel als rekurrente Ordnungsmuster	63
2.3.	Homologiebeziehungen der Sequenz «Josef K. beim Gefängniskaplan» zum ganzen Roman	74
2.4.	Weitere Gestusrekurrenzen und Homologiebeziehungen	89
2.5.	Der zitierte Mythos als Verfremdungsvorgang	95
2.6.	Die Struktur moderner Literatur	111
III.	Kafka-Lektüre: Der Text als Partitur subvertierter Diskurse	113
3.1.	Ausbau der komplexen Bedeutungs- und Gestusrelationen	114
3.2.	Subversion des klassischen Diskurses	119
3.3.	Die Wahrheitsforderung der diskursiven Praxis	125
3.4.	Der Maler Titorelli: Ausweitung der Paradigmen	129
3.5.	Der zitierte Heldendiskurs	135
3.6.	Analyse der Richterbilder: Mythen in der Entstehung	138

3.7.	Der Rechtdiskurs als Zitat eines mythischen Diskurses	143
3.8.	Die suvertierte Schlussmediation	148
IV.	Plädoyer für einen Epistemewandel in den Humanwissenschaften	151
4.1.	Der literaturwissenschaftliche Diskurs über Franz Kafka: eine Sackgasse	152
4.2.	Von der Episteme zum möglichen Epistemewandel	160
4.3.	Der Epistemewandel in der Wissenschaft	166
V.	Diskurse unserer Zeit als narratives Programm	169
5.1.	Der Diskurs der Werbung	170
5.2.	Der struktural-semiotische Diskurs	175
5.3.	Der kritisierte struktural-semiotische Diskurs	178
	Literaturverzeichnis	183